

Mit gebasteltem Gefährt verunfallt



Mit diesem Gefährt war die Gruppe unterwegs. PD

LUTHERN saw. Mit einem Gefährt der Marke Eigenbau ist eine Gruppe von acht Personen am Samstagabend in Luthern auf der Chrutzlilochstrasse talabwärts gefahren. Gemäss der Luzerner Polizei geriet das Gefährt dabei ausser Kontrolle, drei der Passagiere sprangen vom Fahrzeug und verletzten sich. Schliesslich lenkte der Fahrer das Fahrzeug gegen eine ansteigende Böschung, woraufhin sich dieses überschlug und zwei weitere Passagiere verletzt wurden. Die Rega flog drei Personen ins Spital. Zwei weitere begaben sich selbst in ärztliche Behandlung.

«Vor allem an der Fasnacht»

Gemäss Polizeisprecher Urs Wigger nahm die Gruppe an einem Postenwettbewerb teil. Ob die Teilnehmer mit ihrem Gefährt auf dieser Strasse unterwegs sein durften, kläre die Polizei derzeit ab. Um eine solche Genehmigung zu erhalten, müsse das Gefährt gemäss Peter Kiser, Leiter des Strassenverkehrsamts des Kantons Luzern, von einem Fachmann begutachtet werden. «Wir haben solche Anfragen vor allem an der Fasnacht. Autorisierte Autogaragen unterziehen solche Fahrzeuge einer Betriebssicherheitsprüfung.» Wichtig sei, dass sie mit funktionsfähigen Bremsen, Lenkung, Aufhängung und einer korrekten Beleuchtung ausgestattet sind. Würden die sicherheitstechnischen Ansprüche erfüllt, könne dem Fahrer eine Genehmigung für ein Tageschild erteilt werden. Im aktuellen Fall geht Kiser davon aus, dass das selbst gebastelte Gefährt keine Zulassung hatte.

Sie sind «wahrhaftige Helden»



Für sie gab es gestern bei der Ruag in Emmen haufenweise Lob und Dank: Die Luzerner Berufs-WM-Teilnehmer (von links) Yassin Fischer, Jonas Bucher, Manuel Lipp, Angela Jans, Lukas Bucheli, Michael Ottiger, Alexandra Najer und Anne-Juliette Muggli. Bild Pius Amrein

BERUFS-WM Die Luzerner Kandidaten der Berufs-WM wurden gestern geehrt. Unter den Gratulanten waren der Regierungspräsident und eine Olympiasiegerin.

MANUELA LIEM
manuela.liem@luzernerzeitung.ch

«Die Kandidaten feiern» und «ihnen die verdiente Anerkennung geben» – so fasste Christoph Spöring, kantonalen Dienststellenleiter Berufs- und Weiterbildung, den Anlass gestern Nachmittag in seiner Begrüssungsrede zusammen. Die acht Luzerner Teilnehmer der Berufs-WM World Skills im brasilianischen São Paulo wurden gestern in einer neuen Halle der Ruag in

Emmen geehrt. Es wurde viel geklatscht und gratuliert.

Immer wieder wurde der Erfolg – zwei Silbermedaillen und fünf Diplome – als Bestätigung des dualen Bildungssystems der Schweiz betrachtet. «Ideen brauchen Gesichter, und Konzepte brauchen Menschen», diesen Satz wiederholte Bildungsdirektor Reto Wyss mehrmals in seiner Ansprache. Es sei ein wunderbarer Tag für die Berufsbildung. Allein die Selektion der «wahrhaftigen Helden» wäre eine Feier wert, schwärmte Wyss. Die Auszeichnungen seien das i-Tüpfli.

«Für alle, die mich unterstützten»

Dann waren die Kandidaten am Zug, von ihren Erfahrungen zu erzählen. «Ich

bin es nicht gewohnt, vor Publikum zu arbeiten. Das hat schon etwas Druck gemacht», berichtete Alexandra Najer (19), Fachfrau Gesundheit aus Dagmersellen. Immerhin: Sie holte sich ein

«Die Medaille ist ein Dank für die ganze Arbeit.»

MANUEL LIPP (21),
CARROSSERIESPENGLER

Diplom. «Die Medaille ist ein Dank für die ganze Arbeit, die man geleistet hat. Sie gilt aber auch für alle, die mich unterstützten», sagte Manuel Lipp (21) aus Ruswil, der offiziell zweitbeste Carrosseriespengler der Welt.

Einen Auftritt hatte auch die Olympia-Abfahrtsiegerin Dominique Gisin. Sie sprach über Erfolg und Niederlage am Beispiel ihrer eigenen Karriere. Obwohl: «Ich komme mir mit diesem Thema fast etwas deplatziert vor, denn sonderlich viele Niederlagen gab es bei den Kandidaten ja nicht.»

Yassin Fischer (20), Gipser-Trockenbauer aus Malters, erinnerte sich an seine Gefühle während des Wettbewerbs: «Ich wollte perfekt arbeiten, weshalb ich am ersten Tag Zeit verlor. Deshalb konnte ich aus Zeitmangel am zweiten Tag nicht mehr so genau arbeiten und dachte schon, ich hätte die Medaille verpasst.» Schlussendlich konnte er aber doch eine Silbermedaille heimbringen.

Die weiteren Geehrten waren Jonas Bucher (Polymechaniker, Beromünster), Lukas Bucheli (Netzwerkverkabelung, Kriens), Michael Ottiger (Konstrukteur, Rothenburg), Anne-Juliette Muggli (Schönheitspflege, Meggen) und Angela Jans (Carrosserielaackiererin, Hochdorf).



Mehr Impressionen zum Empfang finden Sie unter www.luzernerzeitung.ch/bilder

Freiamt

NACHRICHTEN

Strassensperrung wegen Baukran

DIETWIL red. Der Baukran bei der Baustelle für das Mehrgenerationen-Wohnhaus wird aufgestellt. Deshalb muss die Vorderdorfstrasse im Bereich der Baustelle heute Dienstag, 10 bis 18 Uhr, und morgen Mittwoch, 7 bis 12 Uhr, komplett gesperrt werden. Die Zufahrt zur Schule ist gewährleistet. Die Bushaltestelle weicht vorübergehend an die Kreuzung Musegg-/Hinterdorf-/Oberstrasse aus.

Ein Ausflug für Senioren

MERENSCHWAND red. Am Dienstag, 1. September, sind die Senioren der Gemeinde zur traditionellen Ausfahrt eingeladen. Die Reise führt in den Kanton Thurgau. Die Einladungen mit dem genauen Programm werden verschickt.

Fahrverbot für die Schulstrasse

BETTWIL red. Für die Schulstrasse gilt ein Fahrverbot für Motorwagen, mit der Ergänzung «Zubringerdienst gestattet». Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto in die Schule oder den Kindergarten bringen, sollen die Zufahrt via Niesenbergstrasse benutzen.

Mit geballter Kraft über Stege und Hürden

SINS Der Hundesportverein Oberfreiamt führte ein zweitägiges Agility-Turnier in der Reitarena Brand durch. 450 Personen nahmen teil.

Für einmal sind es nicht Hufschläge und Pferdewieher, die aus der Reitarena Brand ertönen, sondern euphorisches Hundegebell und die feurigen Rufe der Besitzer. Border Collies und ihre etwas kleineren Geschwister, die Shelties, Australien Shepherds und Belgische Schäfer, aber auch hübsch frisierte Pudeln tummeln sich aufgeregt auf dem Gelände. Aus der ganzen Schweiz und sogar dem Fürstentum Liechtenstein sind sie und ihre Besitzer am Wochenende nach Sins gereist, um an den Qualifikationswettkämpfen für die Agility-Schweizer-Meisterschaft der Vereine (ASMV) teilzunehmen. Hundehalter mit Vierbeinern in drei Grössenkategorien bestreiten in Teams die Jumping- und Agility-Wettkämpfe sowie einen anspruchsvollen Stafettenlauf. Die Besten der vier jährlich in der ganzen Schweiz stattfindenden Qualifikationswettkämpfe nehmen an der Schweizer Meisterschaft teil.

Blitzschnell und topmotiviert

Publikum und Wertungsrichter müssen gute Augen und eine rasche Auffassungsgabe haben, um den temporeichen Darbietungen der Hunde folgen zu können. Mit Feuereifer und grosser Geschicklichkeit nehmen die Tiere den Parcours in Angriff, balancieren über



Ein eingeschworenes Team: Vanessa Fischler aus Tägerig mit ihrem Sheltie Timy.

Bild Cornelia Bisch

schmale Brücken und Wippen, kriechen durch Tunnel und springen über Hindernisse. Nur sehr sportliche Hundehalter können dieses Tempo mithalten. Ihre Kunst besteht darin, die Übersicht zu behalten und dem Hund rechtzeitig mittels Handzeichen und Worten die nötigen Anweisungen zu erteilen. Manchmal klappt es hervorragend, manchmal weniger. «In den meisten Fällen ist es jedoch der Mensch, der einen Fehler macht», erklärt Melanie Keusch vom Vorstand des Oberfreiamter Vereins. Deshalb hat sie auch keinerlei Verständnis dafür, wenn verbissene Hundehalter ihre Tiere anschreien oder

sogar schlagen. «Das kommt manchmal vor. Solche Teilnehmer werden disqualifiziert. Agility-Training soll Spass, Beschäftigung und Kopftraining für den Hund sein. Verbissenheit ist fehl am Platz», sagt die junge Frau entschieden.

Spass steht im Vordergrund

Gemeinsam mit ihrem sechseinhalbjährigen Sheltie Timy nimmt die 21-jährige Vanessa Fischler aus Tägerig an den Wettkämpfen teil. Begleitet werden die beiden von Mutter Silvie, die ebenfalls viel Erfahrung im Umgang mit Hunden hat. Ein gemeinsames Hobby, das Mutter und Tochter verbindet. «Heute Mor-

gen waren wir nicht sehr erfolgreich», berichtet Vanessa unbekümmert. «Der Stafettenlauf jedoch gelang uns sehr gut.» Dieser wird von drei Mitgliedern des Vereins bestritten, und das Total der Punktezahl ist schliesslich ausschlaggebend für die Rangierung. «Es geht darum, möglichst schnell möglichst fehlerfrei durchzukommen.»

Für die Wettkämpfe trainiert wird bei Fischlers ein- bis zweimal pro Woche. «Manchmal nehmen wir auch an mehrtägigen Seminaren bei Profis teil. Das ist zwar anstrengend, aber sehr interessant. Man lernt verschiedene Trainings-

«Es geht darum, möglichst schnell möglichst fehlerfrei durchzukommen.»

VANESSA FISCHLER,
TEILNEHMERIN

stile kennen und kann sich mit anderen Hundehaltern austauschen», erklärt Vanessa. Als Einzelkämpferin hat sie mit Timy an der Schweizer Meisterschaft 2011 den vierten Platz erreicht. Ein ganz besonderes Erlebnis für die junge Frau. Für eine Teilnahme an der diesjährigen Vereinsmeisterschaft wird die Punktezahl der Mannschaft aus Tägerig wohl nicht reichen. «Das ist nicht schlimm», sagt Vanessa. «Die Wettkämpfe und das Training sollen den Hunden und uns Spass machen, das ist die Hauptsache.»

CORNELIA BISCH
redaktion@zugerzeitung.ch